Breslauer
Intelligenz-Blatt,
zum
Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. XLVI.
Montag den 13. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1400. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Klein-Leubusch unter No. 76 eingetragenen 9 Morgen 60 □Ruthen Wiesen, abgeschätzt auf 233 Rthr. 10 sgr., sollen in termino

den 19. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichtslokal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1522. Die sub No. 59. zu Seitsch belegene Großgärtnerstelle, 539 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Seitsch meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 23. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

Wild.

1318. Das dem Franz Klammt gehörige, zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4996 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 25. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 25. August 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorff.

Mücke.

1130. Das zur Nadler-Wittwe Herbichschen Nachlaßmasse gehörige sub No. 212. hieselbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838.

nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand-Baude an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1241. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Lederhändler Schulz gehörigen, sub No. 51. zu Juliusburg gelegenen, und auf 1000 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten städtischen Hauses, ist ein Termin auf

den 19. December 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäfts-Locale des Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 4. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1421. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Tuchmachermeister Carl Ungebauer gehörige sub No. 22. hierselbst gelegene Haus, auf 703 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 2. Januar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1465. Das dem Strumpfwirker Elias Sonntag gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, unter No. 336. des Hypothekenbuchs über die Stadt Frankenstein verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth und in Pausch und Bogen auf 360 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 530 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Januar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Ernst Gottlob Bauer Sohn des Großknecht Bauer zu Schönhaide wird aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nesselt.

1466. Das dem Rothgerber Gottfried Kosa gehörige, auf der Ursuliner- (vormals Jüden-) Gasse sub No. 16. der Straße und No. 1887. und 1860. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, und das Ebendemselben gehörige vor dem Oderthore auf der Salzgasse No. 6. belegene Grundstück, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom laufenden Jahre beträgt nach dem Durchschnittswerth in Betreff des erstgedachten Hauses 4507 Rthlr. 20 sgr. und in Betreff des letztgedachten Grundstücks 1365 Rthlr. 7 sgr. 9 pf.

Der Bietungstermin steht

am 16. Februar 1838. Nachmittag um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lühe im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtlichen Taxen der beiden Grundstücke können beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden auch der dem Aufenthalte nach unbekannte Rothgerber-Aelteste

Rothgerbermeister Johann Kosa und dessen Ehefrau, oder deren Erben, wegen der sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs auf den beiden Grundstücken für sie eingetragenen Wohnung und Platz=Berechtigungen, hiermit zu diesem Termine vorgeladen. Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal-Citationen.

1471. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben des zu Bautke verstorbenen Königl. Försters Bischoff, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordet, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 2. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesitzers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den 2c. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Cirves, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1215. Nachgenannte ausgetretene Kantonisten, als:

1) der Böttchergesell Samuel Gottfried Schubert aus Poßen, Bunzlauer Kreises, geboren den 25. April 1800., ein Sohn des Müller Schubert daselbst;
2) der Tischlergeselle Christian Gotschling aus Ottendorff, Bunzlauer Kreises, geboren den 16. August 1801., ein Sohn des dasigen Tischlers Christian August Gotschling;
3) der Schneidergeselle Johann Anton Stelzer aus Boberau, Liegnitzer Kreises, geboren den 23. April 1800., ein Sohn des Schäfers Johann Balthasar Stelzer daselbst;
4) der Schuhmachergesell Ernst Wilhelm Räth aus Schützendorf, Liegnitzer Kreises, geboren den 11. Septbr. 1807., ein Sohn des dortigen Schuhmachers Johann Gottlieb Räth,

welche die Preuß. Staaten schon vor langer Zeit verlassen haben, ohne sich bei einer Militair-Ersatz-Commission zu melden und zu gestellen, oder sonst vom Militairdienst befreit, oder mit der Erlaubniß zum Auswandern versehen zu sein, werden hierdurch aufgefordert, in die Königl. Preuß. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Wrochem auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über ihren Austritt zu verantworten. Im Fall ihres Ausbleibens haben die Vorgeladenen zu gewärtigen, daß sie ihres gesammten, gegenwärtigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Glogau den 8. August 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.

von Rittberg.

Aufgebot unbekannter Real-Gläubiger.

1449. Auf den Antrag der Käufer des nach Abschreibung der abverkauften Parzelen verbliebenen Rest-Dominii Hohndorf sollen die etwaigen Realprätendenten des im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenberger Kreise belegenen Erblehngutes Hohndorf, welches noch auf den Namen des verschollenen Major Carl Moritz von Poser im Hypothekenbuche eingetragen, aber vielfältig dismembrirt,

und dessen Ueberrest an einen Verein von 116 Rustikalbesitzer verkauft ist, Behufs der Berichtigung des Besitztitels für diese Käufer öffentlich aufgeboten werden. Es werden demnach von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an gedachten Ueberrest des Erblehngutes Hohndorf aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, worunter jedoch die Parzellen-Käufer, deren Parzellen im Hypothekenbuche schon abgeschrieben sind, nicht mit verstanden werden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den 21. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Schrödter auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizrath Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das Erblehngut Hohndorf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glogau den 3. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Viala.

1501. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Hofrath von Heinrichschen Erben, namentlich der verehelichten Vorwerksbesitzer Kriegel und der minorennen von Nitscheschen Kinder, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Herrschaft Meffersdorf und Zubehör, Laubaner Kreises Rubr. III. No. 6. lit. e. haftende Post per 1000 Rthlr., welche für den General der Cavallerie Joachim Friedrich Gotthelf von Zeschwitz auf Pieskowitz eingetragen worden, und durch Erbgangsrecht an den Rittmeister Georg Christoph von Reitzenstein gediehen, von diesem aber mittelst Cession vom 1sten April 1823. gerichtlich recognoscirt den 27sten Juni 1823., an den Hofrath von Heinrich abgetreten worden ist, so wie an die von der vormaligen hiesigen Hypotheken-Deputation unterm 23sten October 1821. über obige Post ausgestellte Anmeldungs-Recognition und die Cession des Rittmeisters von Reitzenstein vom 1sten April 1823., welche beide Documente verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 16. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Bänsch auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizrath Treutler, oder Justizrath Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann

aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 10. October 1837.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Biala.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

1229. Das Hypothekenbuch von Louisenthal, Charlottenrode und Rittersitz Michelwitz, Brieger Kreises, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Brieg, Polnische Gasse No. 140 anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publiko eröffnet wird:

1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, werden eingetragen werden;
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts, Theil II. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechts zwar vorbe-

halten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Brieg am 21. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht von Louisenthal und Rittersitz Michelwitz.
v. Rohrscheid.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783. und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kretschmer Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehl. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbegelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. November 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 24 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 14. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

1520. Das zu Schinkendorf, Waldenburger Kreises belegene, zu dem Nachlaß des verstorbenen Freihäusler Wilhelm Kühn gehörende, und ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirte Freihaus No. 13. soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 12. Februar 1838.

in unserer Kanzlei zu Kynau anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Waldenburg den 21. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1576. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die sub No. 7. zu Würben belegene, dem Anton Maywald zugehörige, und auf 285 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf

den 3. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

in loco Würben subhastirt werden, und ist der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 6. November 1837.

1552. Bekanntmachung.) Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 148. belegene Gottfried Traugott Bertermannsche Kolloniehaus, welches ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19. Februar k. J. in unserer Gerichts-Kanzlei zu Altwasser anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Waldenburg den 27. October 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1548. (Nothwendiger Verkauf.) Die gerichtlich auf 172 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zu Petranowitz gelegene, der verwittweten gewesenen Schmidt

zuletzt verehel. Ernst geborne Ostmann gehörige Häuslerstelle, soll auf den 16ten Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden, die dem Aufenthalte nach unbekannte Catharina verehel. Arbeitsmann Kittel wird hierzu öffentlich vorgeladen.
Wohlau den 13. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1537. Die sub No. 1. zu Seitsch belegene Erbscholtisei, 2318 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers den 9. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Seitsch subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Guhrau den 23. October 2837.

Das Justizamt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Tarpen.
Wild.

1391. Die Wassermehlmühle sub No. 55. zu Nieder-Hausdorf, dem Müller Franz Tschirn gehörig, abgeschätzt auf 1314 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 24. Januar 1838. um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff subhastirt werden.
Neurode den 23. September 1837.

Das Graf von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorff.
Held.

1434. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Großfriedrichsfelde sub No. 22. belegene, den Erben der Rosina Präckelt geb. Sauermann gehörige Coloniehaus, gerichtlich auf 496 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 6. Februar 1838.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1531. (Nothwendiger Verkauf.) Patrimonial-Gericht, Nieder-Mittel-Peilau. Die Freistelle und Schmiede No. 35. zu Nieder-Mittel-Peilau nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1460 Rthlr., soll
am 15. Februar 1838. Nachmittags um 3 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Nieder-Mittel-Peilau nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Reichenbach den 13. October 1837.

---

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Oldern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs belegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
2) der David)
3) der Carl) Kluge,
4) die Susanna)
5) die Dorothea Kluge verehlichte Mittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1451. (Nothwendiger Verkauf.) Landrath Reinhardsches Gerichtsamt für Kurbsch in Breslau. Das sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Kurbsch belegene, dem Johann Gottlob Schwalbe zugehörige Bauergut, gerichtlich auf 680 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll

den 20. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in loco Kurbsch subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur (Ohlauer-Straße No. 43.) einzusehen.

Breslau den 25. September 1837.

1324. (Subhastation-Patent.) Die dem Joseph Grabsch resp. dessen minorennen Kindern gehörige, dorfgerichtlich auf 316 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Schmellwitz, Neumarktschen Kreises, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmellwitz an.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Heilige Geiststraße No. 17. hierselbst) eingesehen werden.

Breslau den 16. September 1837.

Das von Gellhornsche Gericht über Schmellwitz.

1358. Die zu Lüben sub No. 69. belegene, zum Jacob und Josepha Czakallaschen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Termine

den 27. December Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in loco Grabowka, und die zu Owschütz sub No. 36. belegene, auf 12 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte, den Andreas Adamczykschen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, soll in termino

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in Krzizanowitz subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Besitzungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Bolatitz den 15 September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonialgericht.

1266. (Gerichtsamt für Leuthen und Saara zu Neumarkt.) Das Anton Thierschsche zu Leuthen sub No. 78. gelegene Ackerstück von 5 Morg. Aussaat, auf 110 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen.

Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 4. September 1837.

1267. (Proclama.) Gerichtsamt Leuthen und Saara zu Neumarkt Die Anton Thierschsche zu Leuthen sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Schmiedestelle nebst Garten und Auenfleck, auf 315 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der jüngste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen. Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 24. August 1837.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 4. zu Carlsburg, Brieger Kreises belegene, dem Gottlieb Klebig gehörende Colonistelle, welche dorfgerichtlich auf 515 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 29. August 1837.

1290. (Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.) Der zu Stückmannsstelle No. 15. zu Mühlbach gehörig gewesene Wiesen- und Hausfleck dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 16. December 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Seitenberg den 6. September 1837.

1362. (Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Festenberg.) Im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des zu Goschütz verstorbenen Handelsmannes und Gastwirths Simon Moses Baron, sollen die zu diesem Nachlaß gehörigen, zu Festenberg belegenen zwei Häuser sub No. 210. und 211. Ersteres auf 1445 Rthlr., letzteres auf 146 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, zufolge den nebst den Hypotheken-Scheinen, in der Registratur einzusehenden Taxen am 26. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. In Rücksicht beider Häuser werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

1384. (Bekanntmachung über Ausschließung der Gütergemeinschaft.) Die verwittwete Erbscholtiseibesitzerin Brich Catharina Ernestine geborne Hodelt, jetzt verehel. Zindler und deren Ehemann Oeconom Zindler zu Grosen, haben die daselbst nach dem Casparischen Erbfolge-Recht zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft, zufolge Vertrages vom 15. Sept. 1837 ausgeschlossen. Wohlau den 19. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

Edictal-Citationen.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

1) die unverehl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;

2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Göbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;

3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Kowatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützkischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;

4) der George Specht aus Kauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;

5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;

6) der Michael Bienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Geburtsorte entfernt hat;

7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;

8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;

9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zindel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;

10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Leinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;

11) der Johann Gottlieb Bönisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Kutscher Jacob Bönisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;

12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;

13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kuhnert und Enkeltochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Finke von Limburg, welche seit 1778. verschollen;

14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Grüningen, seit 1799. verschollen;

15) der Samuel Rußmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen; hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer:

1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidelwitz verstorbenen Einlieger-Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Faldin, und

2) des am 29. August 1830. zu Bankau verstorbenen Einlieger Ignatz Pfeiffer;

3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Creises verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb. Jäger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabfolgt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1371. Die Maria Charlotte von Schück verwittwete Fograsch, geboren in dem Zeitraume von 1725. bis 1734., und der Johann Franz von Schück, welcher Lieutenant im Regiment de la Motte Fouque gewesen sein soll, haben seit der im Jahre 1795. zu Creutzburg und resp. Gollo oder Golliow bei Rybnick erfolgten Ausstellung einer Vollmacht, keine weitere Nachricht von sich gegeben. Dieselben werden deshalb auf den Antrag des ihnen bestellten Abwesenheits-Curators, Justiz-Commissarius Weimann hieselbst, nebst ihren etwanigen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster auf

den 16. Juli 1838. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Partheienzimmer persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Maria Charlotte von Schück, verwittwete Fograsch und der Johann Franz von Schück für todt erklärt, und deren in ohngefähr 1000 Rthlr. bestehender Nachlaß an die sich legitimirenden Erben vertheilt werden soll.

Breslau den 6. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1355. Ueber den Nachlaß des zu Gohlsdorf verstorbenen Müllermeister Carl Gottlob Specht, ist per decretum vom 10. d. M., der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf
den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Baudmannsdorf anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Liegnitz den 18. September 1837.

Das Teichmannsche Gerichtsamt von Gohlsdorf.

Offener Arrest.

1439. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Vogt hieselbst heute der Concurs=Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, modo dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Mittwoch den 15. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XLVI.

Subhastations = Patente.

1579. Die zu Paulwitz, Trebnitzer Kreises No. 14. belegene Wassermühle des Gottfried Michael nebst Garten und Acker, auf 500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 16. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Paulwitz verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind bei dem Gerichtsamt einzusehen.

Breslau den 7. November 1837.

Das Gerichtsamt für Paulwitz.

1450. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 576. der hiesigen Stadt belegenene, dem Müller Gottfried Heiber gehörige Mühle, auf 5638 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

am 3. April 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1317. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Freihaus des George Friedrich Thiel No. 48. zu Stollbergsdorf, abgeschätzt auf 260 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1437. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hierselbst belegene, den Geschwistern v. Forcade gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, zu welchem sich in dem kürzlich angestandenen Bietungstermin kein Kauflustiger gemeldet, soll auf den Antrag der Interessenten anderweitig auf den 27. April 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 22. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1254. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Johann Gottlieb Maysche Freihaus und Schmiede No. 84. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 850 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. December 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 23. August 1837.

---

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metschkau sub Nro. 31. belegene dreihubige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den 16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

1301. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 94. auf der Neugasse hierselbst, gerichtlich abgeschätzt auf 91 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Auch wird der Realgläubiger, Häusler Carl Diepoldt, modo dessen Erben hiermit vorgeladen.

Reichenbach den 18. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1299. Die den Anton Huischerschen Erben gehörige, sub No. 34. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene Freistelle, abgeschätzt auf 326 Rthlr. 20 sgr. soll auf den 15. December a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenschein ist in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1288. Die Freistelle des Carl Bernhard Nro. 6. zu Ströhoff, 140 Rthlr. taxirt, wird den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ströhoff öffentlich verkauft, wozu Kauflustige aufgefordert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden sub poena praeclusi mit vorgeladen.

Trebnitz den 3. September 1837.

Gerichtsamt für Ströhoff.

Edictal = Citationen.

1572. Auf den Antrag der Josepha verehlichten Kaufmann Heckel geb. Böbel zu Patschkau wird deren Ehemann, der Kaufmann Johann Heckel, welcher sich im Jahre 1835. aus Neisse heimlich entfernt, und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 15. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm hierselbst vor dem Herrn Consistorial=Rath von Aulock zu melden, auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und dann das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage angegebenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe=Separation nach katholischen Religions=Grundsätzen erkannt, und was sonst den Rechten nach daraus folgt, gegen ihn festgesetzt werden wird. Breslau den 16. October 1837. g.)

Fürstbischöfliches Consistorium. Iter Instanz.

1569. In dem Depositorio des unterzeichneten Ober=Landesgerichts befindet sich eine Special=Masse

„von Ronsitz=Lignus et Consorten"

welche theils baar, theils in Pfandbriefs=Antheilen, und Antheilen an ehemals Südpreußischen nicht transferirbaren Kapitalien 390 Rthlr. 25 sgr. zum Bestande hat. Die Eigenthümer dieser Masse:

1) ein gewisser Carl Heinrich Lignus;
2) ein Johann Albrecht;
3) eine Johanna Charlotte von Chambres;
4) ein George Daniel von Schonowsky;
5) ein Carl Heinrich von Goszicky,

und 6) ein Matheus Maleczek,

oder deren Erben haben sich nicht mehr gemeldet; es wird denselben daher hiermit bekannt gemacht, daß, wenn sie sich nicht noch binnen 4 Wochen zur Empfangnahme hier melden, die Masse den bestehenden Vorschriften gemäß zur allgemeinen Justiz=Officianten=Wittwenkasse abgeliefert, dort gegen depositalmäßige Sicherheit zinsbar untergebracht, diese Zinsen zu wohlthätigen Zwecken verwendet, der aus dem Deposito eingesandte Kapitals=Betrag aber zu jederzeit den Eigenthümern, oder deren Erben, wenn sie sich zum Empfange hier melden und gehörig legitimiren, unweigerlich zurückgezahlt werden sollen.

Ratibor den 28. October 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1551. Ueber den höchst unbedeutenden, mit einer großen Schuldenlast beladenen Nachlaß des zu Schurgost am 16ten October 1836. verstorbenen Königl. Majors a. D., Carl Georg von Humbold ist auf den Antrag der Erbin des Defuncti der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und ein Termin zur An-

meldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger
auf den 30. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stiller, Klapper und Kornek vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 24. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1187. Folgende Verschollene:

1) Johann Gottlieb Weiner (auch Wehner genannt) geboren hieselbst am 27. März 1790., als Weißgerbergesell vor etwa 29 Jahren von hier nach Breslau zu gewandert;
2) der Kupferschmidt und Destillateur Heinrich August Christ, geboren hieselbst am 11. September 1784., welcher im November 1824. von hier sich entfernt hat;
3) Johann Carl August Weiner, (auch Kirchhoff genannt) unehelicher Sohn der Marie Dorothea Weiner aus Gieshübel, später verehelichte Maurer Berndt in Friedersdorf, geboren den 15. Januar 1791., verschollen seit etwa 30 Jahren;
4) Gottlieb Friedrich, geboren den 20. Mai 1758., Sohn des Gärtners Gottlieb Friedrich in Gieshübel, als Soldat in Neisse, seit 1799. verschollen.

Ingleichen die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden angewiesen, sich in termino
den 22. Mai 1838. Vormittags 10 Uhr
oder vor demselben bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten sich gemeldeten Verwandten zugesprochen resp. verabfolgt werden wird.

Greiffenberg in Schlesien den 9. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Einem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau zugleich mit den Edictal-Citationen ad 3. und 4. beauftragt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 16. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

1388. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321. am Getreide-Markt hieselbst gelegene, dem Destillateur Andreas Reimann gehörige Haus, gerichtlich auf 5033 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll

den 1. Juni 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz am 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1297. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Freistelle No. 20. und die Dominialparzelle No. 22. zu Ossig, zum Nachlasse des verstorbenen Ignatz Barthel gehörig, abgeschätzt auf resp. 1050 Rthlr. und 150 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1261. Die zum Häusler Carl Lindnerschen Nachlasse gehörige, auf 141 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 125. in Seebnitz, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Amtshause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Kotzenau den 27. August 1837.

Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

---

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schrödersche

Scholtisei nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitzrecht aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, tarirt auf 1680 Rthlr. soll in dem auf den 15 Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1319. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, den George Küchlerschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 388 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 20. December 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Militsch den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt Guhre. Löwe.

1573. Die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Strebitzko, Militsch-Trachenberger Kreises gelegene Freistelle, auf 1017 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838. auf dem Schlosse zu Strebitzko subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wirschkowitz den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt für Strebitzko.

1566. Die zum Nachlaß des Benjamin Wegehaupt gehörige, in der Namslauer Vorstadt sub No. 324. zu Bernstadt gelegene, und auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 26 Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Thalheim auf dem Herzoglichen Schlosse zu Bernstadt an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Oels den 12. October 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Edictal-Citationen.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz unterm 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Lodzig der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27 November c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des Fürsterzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Katscher hierselbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hanke oder von Kalbacher wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837.

Der Syndicus des Fürsterzbischöflichen Commissariats der Ollmützer Dioeces, Königl. Preuß. Antheils.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24sten Mai 1836. hierselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien, Pudor und Neitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Adelig von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

1376. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brauergesellen August Karger aus Patschkau, gegen welchen ich wegen Maischsteuer-Defraudation die Untersuchung eingeleitet habe, nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem Aufenthalte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 8 Uhr

in meinem Geschäfts-Local hierselbst angesetzten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunciation vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt a. O. den 20. September 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius

Walter.

1448. Auf dem Johann Georg Marsiskeschen Bauergute No. 32. zu Kleinitz stehen folgende Schuldposten im Rustikal-Hypotheken-Buche eingetragen:

1) Rubr. 3. No. 3. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtner-Wittwe Paul (Pohl) Maria g. b. Kurzmann 82 Rthlr.;
2) Rubr. III. No. 4. ex instumento de 7. Juli 1800. für die unverehel. Gärtnertochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;
3) Rubr. III. No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christian Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Posten längst berichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2., so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Parteienzimmer angesetzten Termine anzumelden und bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung der gedachten 3 Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neusalz zum Mandatarius vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1585. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 13. April 1834. verstorbenen Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Rosemann zu Nieder-Berbisdorf wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monatem vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Berbisdorfer Güter. Crusius.

1594. (Bekanntmachung.) Die Theilung des Nachlasses des hier im Jahre 1835. verstorbenen vormaligen Bürgermeister Gottfried Schulze wird nach Ablauf von drei Monaten erfolgen, welches auf den Antrag der Erben den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit Bezug auf die gesetzlichen Bestimmungen des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts, hierdurch bekannt gemacht wird. Neustadt O/S. den 26. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Marx.

1483. (Aufgehobene Subhastation.) Da der Subhastations-Antrag in der Teichmannschen Subhastations-Sache, betreffend das Ackerstück sub No. 2. zu Eichau zurück genommen ist, so wird der in dieser Sache auf den 12. Februar k. J. anstehende Licitationstermin aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird.

Frankenstein den 11. November 1837.

Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Speck.

Freitag den 17. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations - Patente.

1493. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Garten No. 15. in der Breslauer Vorstadt hierselbst, abgeschätzt auf 1677 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 24. Februar 1838. Nachmittag um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Reichenbach den 19. October 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1597. (Nothwendiger Verkauf.) Donnerstag den vierzehnten December 1837. Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in dem zu Schreckendorf, Habelschwerdter Kreises gelegenen Eisenhüttenwerk, Sechshundert Klaftern geflößtes fichtenes Holz, im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Seitenberg den 11. November 1837.
Das Saulsche Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg und des Ritterguts Schreckendorf.

1513. Die sub No. 31. zu Nieder-Stanowitz belegene, zur Freigärtner Opitzschen Nachlaß-Masse gehörige Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 878 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll
den 14. Februar 1838.
an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Nieder-Stanowitz subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur, so wie im Kretscham zu Ober- und Nieder-Stanowitz einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.
Schweidnitz den 25. October 1837.
Das Gerichtsamt Nieder-Stanowitz.

1365. Die auf dem hiesigen Ringe am Rathskeller, sub No. 198. und 199. des Hypthekenbuchs neue No. 11, belegene, zum Nachlaß des Kretschmer

Gottfried Kache gehörigen Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt 100 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung. v. Blankensee.

1411. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Groß-Leubusch sub No. 52. eingetragenen 26 Morgen 90 □Ruthen Rodeländer, geschätzt auf 445 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. sollen in termino

den 23. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichtslokal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1444. (Stadtgericht Sulau den 6. October 1837. Für die verwittwete Rittmeister von Wiersbitzka geborne von Borrwitz sind unterm 20. October 1836. auf dem Freigut No. 16. hieselbst 700 Rthlr. rückständige Kaufgelder hypothekarisch mit 5 pro Cent verzinsbar eingetragen, und eodem Recognition ertheilt worden, wovon bereits 200 Rthlr. cedirt sind, und die Cession darauf registrirt war. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen. Wir laden daher den etwanigen Inhaber desselben seine Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, ad terminum den 19. December 1837. Vormittag um 9 Uhr zur Angabe der Ansprüche davon mit dem Bedeuten vor, daß bei deren Ausbleiben, alle Ansprüche davon gänzlich verlustig gehen, und demselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt; auch der Rittmeister von Wiersbitzka, auf ihr Ansuchen ein neues Instrument ausgefertigt werden würde.

Edictal-Citationen.

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarienkassen-Ren-

danten und Gutsbesitzers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pohl;
2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Riebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
4) das am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Feilhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Göllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verehelicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Tschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;

12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;
13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;
14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Rummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Panckt verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbesprätendenten;
17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwitt. Bürger Schuldheiß geb. Eilert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich:
18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rittmeister von Haxthausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dreßler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,

die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28 Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1442. Auf die von der verehelichten Garbe, Johanna geborne Renner zu Nackschütz bei Neumarkt wider ihren Ehemann, den Ziergärtner Ernst Gottlieb Garbe wegen böslicher Verlassung bei uns angebrachte Ehescheidungsklage haben wir einen Termin zur Instruction der Sache auf

den 15. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Modlau anberaumt, zu welchem der Ernst Gottlieb Garbe zu Vermeidung des weiteren Verfahrens in contumaciam hierdurch vorgeladen wird. Glogau den 21. August 1837. g.)

Das Gerichtsamt von Modlau. Hertel.

1255. (Oeffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hiermit alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandbriefs-Inhaber, oder sonst auf eine Weise an diejenigen 300 Rthlr., welche auf der Scholtisei No. 4. zu Pampitz Rubr. III. aus dem Kaufcontract vom 26. Januar und resp. 8. December 1804. für den Erbscholzen Christian Langner eingetragen stehen, und später an die Anna Rosina unverehelichte Langner gediehen sind, ingleichen auf das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Geltendmachung dieser Ansprüche auf den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß alle unbekannten Prätendenten, welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das über die 300 Rthlr. ausgefertigte Instrument für null und nichtig erklärt, und die Auszahlung der bereits in deposito niedergelegten Post von 300 Rthlr. nebst Zinsen an die rechtmäßige Erbin der Anna Rosina Langner erfolgen wird.

Brieg den 28. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1491. Auf der Windmühlenfreistelle No. 38. des Hypothekenbuchs zu Simsdorf, Trebnitzer Kreises steht ex instrumento d. d. 27. September 1806. für den Bauern Friedrich Hänel zu Sponsberg sub Rubr. III. No. 3. ein Kapital von 200 Rthlr. Cour. gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches bezahlt, das darüber lautende Hypotheken-Instrument aber angeblich verloren gegangen ist. Auf Antrag des Bauers Friedrich Hänel zu Sponsberg werden daher alle diejenigen,

welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf

den 15. März 1838. um 10 Uhr Vormittags

an der Gerichtsstelle in Simsdorf anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Oels den 17. September 1837.

Gerichtsamt für Simsdorf.

1588. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben des am 21sten Mai zu Flachenseiffen, Löwenbergschen Kreises, verstorbenen Bäckermeisters Tschorn Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, und ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannt sind, hiedurch vorgeladen, sich zur Liquidation und Verefication ihrer Forderungen und Ansprüche auf

den 26. Januar Vormittags 9 Uhr

im Gerichtsamts-Locale zu Ober-Langenau einzufinden. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa noch übrig bleibt.

Lähn den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

Matthaei.

1589. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 8024 Rthlr. 27 sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns E. Vogt am 22. September c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. März 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden

Breslau den 3. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1581. (Offener Arrest.) In Folge der heut publicirten Eröffnung des Concursus über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns J. C. Weiß werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gerichte sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen nicht an den Gemeinschuldner zu verabfolgen, sondern, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zur gerichtlichen Verwahrung abzuliefern.

Alle dieser Verfügung entgegen erfolgte Zahlungen oder Ablieferungen von Sachen an den Gemeinschuldner werden für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Dasselbe gilt auch von ausstehenden Activis des Gemeinschuldners, welche ad depositum einzuzahlen, sämmtliche Debenten hiermit zur Vermeidung der Klage aufgefordert werden.

Sollten Inhaber von Geldern oder Sachen des Gemeinschuldners dieselben verschweigen und wissentlich zurückhalten, so werden sie aller ihrer daran etwa habenden Unterpfands und sonstigen Rechte verlustig.

Ratibor den 9. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1583. (Aufgebot.) In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung ist einem Angeschuldigten am 2ten October d. J. Abends auf der Promenade ein Sack mit gewaschener Sommer-Schaafwolle, gewogen 21 Pfund, als wahrscheinlich entwendet, weggenommen worden.

Der Eigenthümer dieser Wolle wird daher aufgefordert, seine Ansprüche in in den Vormittagsstunden von 9 — 1 Uhr, spätestens aber vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Stutter

auf den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr

im Verhörzimmer No. 15. des Inquisitoriats anzumelden, und Falls dieselben begründet gefunden werden, die Herausgabe der Wolle, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweit gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 11. Novbr. 1837. g.)

Das Königl Inquisitoriat.

1593. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Die verwit. Bauer Aust, Theresia geborne Bauschke, und deren Bräutigam Heinrich Hentschel haben

zufolge Eheberedungs-Vertrags vom 7. November c., die zu Rathau nach dem Caspariſchen Kirchenrechte zwiſchen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinſchaft ausgeſchloſſen.

Wohlau den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1544. (Bekanntmachung.) Der Bauer Johann George Ulber von Alt-Reichenau iſt durch das unterm 17. Auguſt a. c. ergangene und bereits rechtskräftige Erkenntniß für einen Verſchwender erklärt und unter Vormundſchaft geſtellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demſelben ferner Credit zu geben, oder Verträge mit ihm allein zu ſchließen, indem ſonſt verbotwidrige ohne Zuziehung des beſtellten Vormundes mit dem ꝛc. Ulber geſchloſſene Verträge für ganz unverbindlich werden erachtet werden.

Landeshut den 28. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1584. (Bekanntmachung.) Die bevorſtehende definitive Theilung des Nachlaſſes des am 29. Mai 1832. zu Nieder-Berbisdorf verſtorbenen Holzhändlers Johann Gottlob Opitz, wird hierdurch bekannt gemacht. Wer ſich binnen 3 Monaten vom Tage der Bekanntmachung in dieſe Blätter mit ſeinen Anſprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann ſich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für deſſen Antheil halten.

Hirſchberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Berbisdorfer Güter. Cruſius.

1595. (Auction.) Am 22ſten d. M. Vormittags 9 Uhr ſollen im Auctionsgelaſſe, Mäntlerſtraße No. 15. verſchiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsſtücke, Meubles, Hausgeräth und ein Satz neue Räder öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Breslau den 15. Novbr. 1837. Mannig, Auct. Commiſſ.

Sonnabend den 18. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations-Patent.

1313. (Von Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.) Das zu Stephanshayn sub No. 61. belegene, dem Johann Gottfried Hilse zugehörige Auenhaus, abgeschätzt auf 49 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 9. September 1837.

Edictal-Citationen.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersteren vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositum befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiberger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiscus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthl. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Brauchitschdorf recognoscirte Cessions-Urkunde, an die Johanne Juliane verehl. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) Johann Jany aus Naclo;
2) der Kohlführer Gregor Grutczyk aus Hallemba;
3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
4) die Geschwister Johanna und Carl Matheiczyk aus Radzionkau;
5) der Mathias Czimpiel aus Deutsch-Piekar;
6) der Bauer Valentin Morawietz aus Bobrownik;
7) der Caspar Perdella aus Josephsthal;
8) der Nikolaus Kosyga aus Piassetzna;
9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
10) die Gebrüder Woitek und Johann Kuhna aus Radoschau;
11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr
hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

1500. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche zu dem etwa 200 Rthlr. betragenden Freigärtner Johann Christoph Mosemannschen Nachlaß, zu welchem sich Seitens der Seitenverwandten der Ehefrau des Erblassers Anna Maria geborne Härtel.

A. Halbbürtige Geschwister und deren Kinder aus erster Ehe der Mutter der verehelichten Mosemann, Namens: Anna Maria geborne Rosemann mit Gottfried Häring zu Wolfsdorf:

1) die Johann Gottlob Finkeschen Kinder;
2) die Johann Gottfried Häringschen Kinder und Enkel;

B Vollbürtige Geschwister und resp. deren Abkömmlinge aus zweiter Ehe der gedachten Mutter der verehelichten Mosemann mit David Härtel:

1) Auszügler Johann Gottfried Härtel zu Wolfsdorf;
2) die George Friedrich Härtelschen Kinder

gemeldet haben, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung und Nachweises desselben spätstens in dem auf hiesigem Land- und Stadtgericht auf

den 12. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hoffmann angesetzten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls den sich gemeldeten legitimirten Interessenten der Nachlaß ausgeantwortet werden wird, und gemäß Allgemeinen Land-Rechts Theil I. Tit. 17. §. 137. seq. überhaupt die definitive Erbtheilung und Ausschüttung der Masse erfolgen wird.

Goldberg den 17. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1372. (Aufgebot.) Der Mehlhändlerin Maria Hartmann zu Bielau, Neisser Kreises, sind durch nächtlichen Einbruch in ihre Wohnung aus derselben die 3 Spaarkassen-Quittungsbücher, nämlich:

No. 594. für Franz Hartmann über 100 Rthlr.,
No. 595. für Joseph Hartmann über 90 Rthlr.,
und No. 687. für Maria Hartmann über 100 Rthlr.,

Einlage angeblich gestohlen worden, und es haben dieselben bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können.

Auf Antrag der obengenannten Maria Hartmann werden daher die drei beregten Spaarkassen-Quittungsbücher hiermit öffentlich aufgeboten, und alle die-

jenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Magistrate, und zwar spätestens in dem auf

den 18. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr

im Raths = Sessionszimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls diese drei Spaarkassen = Quittungsbücher, wenn sie bis dahin nicht zum Vorschein kommen, und sich auch Niemand meldet, von selbst für erloschen erachtet, und die unbekannten Prätendenten mit ihren etwanigen Ansprüchen daran, werden präcludirt werden. Neisse den 18. September 1837.

Der Magistrat.

1600. (Aufgebot.) Bei den Dörfern der Fürst = Lichnowskyschen Herrschaft Odersch wird jetzt:

a. bei Klepsch das noch unregulirte Hypothekenwesen sämmtlicher Besitzungen dem alten Rustical=, so wie dem dazu erkauften Dominial = Grunde nach, eingerichtet;

b. bei Odersch, Schreibersdorf, Schlausewitz, Wrbkau, da das Rustikal=Hypothekenbuch sammt Grund = Akten bei dem Brande von Loslau vernichtet, und bisher nur zum Theil wieder hergestellt worden, das diesfällige Hypothekenwesen revidirt, restaurirt, und in Absicht der noch nicht berechtigt gewesenen Folien, regulirt.

Demgemäß werden alle dabei interessirte Realprätendenten hiermit aufgeboten und aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 26. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

im Schlosse zu Odersch angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, damit solche nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, wenn es noch nicht geschehen, eingetragen werden. Die sich nicht Meldenden können dann ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen, etwaige Grundgerechtigkeiten, (Servituten) bleiben zwar nach Vorschrift der Gesetze vorbehalten, können aber bei gehörigem Erweise und geschehener Anerkennung gleich mit eingetragen werden.

Bolatitz den 20. October 1837.

Fürst Lichnowskysches Patrimonial = Gericht.

1568. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags 9 Uhr, soll in der Mittelgasse No. 2. vor dem Nikolaithore der Nachlaß des Hrn. Erzpriester Massi li, bestehend in Tisch = Uhren, einer Spiel = Uhr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Büchern, theolog. und astronom. Inhalts, einem Frauenhofer Fernrohr nebst Gestelle und einer großen und einer kleinen Elektrisirmaschine, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.